



### **Ortsbeiratswahlen**

Ortsbeirat Oberzwehren  
stellt sich vor

### **Beteiligungsprojekte**

Rote Rübe im Brückenhof  
und am Mattenberg

### **Cliquentreff**

Neuer Treffpunkt für  
Jugendliche



Erfahren Sie mehr über die neu gewählten Mitglieder des Ortsbeirates Oberzwehren auf Seite 4.



Der Cliquentreff, ein neuer Treffpunkt für Jugendliche im Stadtteil - lesen Sie mehr auf Seite 6.



Worüber sich die Dezernentin Frau Janz, GWH Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger und die Kinder aus dem Brückenhof freuen, erfahren Sie ab Seite 10.

## Inhalt

### aktuelles

<b>Der Ortsbeirat Oberzwehren stellt sich vor</b>	<b>S. 04</b>
<b>Neues Büro der Krüger Immobilien GmbH</b>	<b>S. 05</b>
<b>Neuer Ort für Jugendliche im Brückenhof</b>	<b>S. 06</b>
<b>Drei zu Null für Brückenhof</b>	<b>S. 09</b>
<b>Brückenhofer Power Kids spielen nach Herzenslust</b>	<b>S. 10</b>
<b>Spielmobil Rote Rübe im Brückenhof</b>	<b>S. 11</b>
<b>Fahrradkurs für Frauen im Frauentreff Brückenhof</b>	<b>S. 12</b>
<b>Anlaufstelle in Sachen Abfall: „Servicebüro Brückenhof“</b>	<b>S. 13</b>

### projekte

<b>Zoff am Sandkasten</b>	<b>S. 14</b>
<b>Zeit... Lust... Helfen...</b>	<b>S. 15</b>
<b>Toleranz spielt mit - Spiel(T)Räume am Mattenberg</b>	<b>S. 16</b>
<b>Beteiligungsprojekt Mattenbergstrasse 55-77</b>	<b>S. 18</b>





Wie diese Kinder zusammen mit dem Spielmobil Rote Rübe den Mattenberg erobern, lesen Sie auf Seite 16.

# Editorial

von Rainer Lang

Die Winterpause ist zu Ende gegangen. Mit dem verspäteten Frühlingsbeginn können Baustellen wieder in Betrieb gehen. Aber nicht nur dort gibt es Bewegung. Die „Pause“ wurde genutzt, Aktionen, Feste, Projekte wurden geplant.

Gewinnen Sie einen Eindruck von dem, was hier in Oberzwehren vielleicht auch mit Ihrer Hilfe und Unterstützung in Gang gekommen ist.

Falls Sie sich noch nicht beteiligen konnten - Sie sind herzlich eingeladen, an Projekten, an der Planung, an handfesten Verschönerungen mitzumachen - egal, ob am Mattenberg oder im Brückenhof.

Wo finden Sie Ansprechpartner? Zum Beispiel in den Kindergärten, den Schulen, den Vereinen, in den Kirchen oder in Jugend- und Stadtteilzentren... - also, eigentlich überall. Das kleine Heftchen „Oberzwehren adress“, das in Einrichtungen und Institutionen im Stadtteil wie dem Frauentreff Brückenhof, dem Mittelpunkt und dem Bürgerbüro Mattenberg sowie in einzelnen Geschäften ausliegt, gibt Ihnen zusätzlich Auskunft.

Das „Oberzwehren Magazin“ kann nur über einen kleinen Ausschnitt all' der Aktivitäten im Fördergebiet Oberzwehren berichten - Konflikte und Probleme werden nicht ausgespart. Wie sehen Sie die Entwicklung in Oberzwehren? Das Redaktionsteam ist gespannt auf Ihre Rückmeldungen!



Erfahren Sie mehr über das Beteiligungsprojekt Mattenbergstrasse 55-77 ab Seite 18.

## projekte

Das „Café Beruf“ hat geöffnet	S. 20
Berufspatenschaften	S. 22
Der Job-Treff am Mattenberg	S. 24
Ein Erfahrungsbericht	S. 25

## berichte

Viele Farben hat das Leben in Oberzwehren!	S. 26
Sommerfeste im Brückenhof und am Mattenberg	S. 27
Europäischer Nachbarschaftstag in Oberzwehren	S. 28
Der CVJM - 80 Jahre Engagement für Kinder und Jugendliche	S. 29
Kaffee-Stübchen im Bürgerbüro	S. 30

## intern

Impressum	S. 30
-----------	-------

# Der Ortsbeirat Oberzwehren stellt sich vor

von Eberhard Fedon

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

**am 26. März diesen Jahres fand neben der Wahl der Stadtverordnetenversammlung auch die Wahl der Ortsbeiräte statt. Für den Ortsbeirat Oberzwehren hatten sich Kandidatinnen und Kandidaten der CDU, SPD, FDP und BfO zur Wahl gestellt.**

## Das Ergebnis der Wahl

Das Ergebnis der diesjährigen Wahl des Ortsbeirates Oberzwehren sieht wie folgt aus:

- CDU	30,8 %;
- SPD	46,2 %;
- FDP	2,6 %;
- BfO	20,4 %.

## Die gewählten Vertreter und Vertreterinnen

Nach diesem Ergebnis wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten gewählt:

- Heinz Joachim Wolf, CDU;
- Joachim Scholz, CDU;

- Uwe Eichholz, CDU;
- Hannelore Kaufmann, CDU;
- Eberhard Fedon, SPD;
- Uwe Umbach, SPD;
- Barbara Bogdon, SPD;
- Werner Appel, SPD;
- Rolf Blettermann, SPD;
- Klaus Gnau, BfO sowie
- Friedhelm Weißbäcker, BfO.



Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Ortsbeirates Oberzwehren.

## Wahlen in der ersten Sitzung

In der ersten Sitzung des Ortsbeirates wurde Eberhard Fedon zum Ortsvorsteher, Friedhelm Weißbäcker zum 1. stellvertretenden Ortsvorsteher und Heinz Joachim Wolf zum 2. stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Zur Schriftführerin wählten die Ortsbeiratsmitglieder Frau Jutta Gerth. Als Vertreter des Ausländerbeirates nehmen Luigi Zisa und Acikgöz Erdogan an den Ortsbeiratssitzungen teil.

## Aufgaben und Funktionen

Der Ortsbeirat ist die Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger gegenüber dem Magistrat der Stadt Kassel und der Stadtverordnetenversammlung. Er ist Ansprechpartner im Stadtteil für alle Wünsche, Anregungen und Beschwerden der Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil.

Der Ortsbeirat pflegt die Kontakte zu den Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden, Schulen, Jugendzentren und Kindertagesstätten.

## Ankündigungen der Sitzungen in der HNA

Die Sitzungen des Ortsbeirates werden in der HNA jeweils einige Tage vorher angekündigt, die Bürgerinnen und Bürger Oberzwehrens sind herzlich eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen.

Neben den Vorlagen des Magistrats, wie zum Beispiel: Ausbau einer Strasse, Erneuerung der Kanalisation, Neu- oder Umbau von Schulgebäuden, Erweiterung von Kindertagesstätten, Errichtung neuer Spielplätze, Bolzplätze, Ausweisung neuer Baugebiete, befasst sich der Ortsbeirat auch mit Themen, die von den im Ortsbeirat vertretenen Parteien/ Wählergruppen eingebracht werden.

Solche Themen sind zum Beispiel:

Wohnumfeldverbesserungen, Verkehrsprobleme, Lärmbelästigungen, Verbesserung von Wegeverbindungen, Stadtteilbus, Parkprobleme, Angebote für Kinder und Jugendliche, Infrastrukturverbesserung, Modernisierung von Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaften in den Wohngebieten Mattenberg und Brückenhof.

## Mitarbeit in der „LoKo“

Auch in der Lokalen Koordinierungsgruppe Oberzwehren („LoKo“) für das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ (vorher „Die Soziale Stadt“) arbeiten Mitglieder des Ortsbeirates mit.

Die Mitglieder des Ortsbeirates freuen sich über Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an der Arbeit des Ortsbeirates zeigen und an den Sitzungen des Ortsbeirates teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Eberhard Fedon, Ortsvorsteher

# Neues Büro der Krüger Immobilien GmbH

von Susanne Knoth

**Seit Januar 2006 gibt es für die Mieter der von Krüger Immobilien GmbH verwalteten Wohnungen im Brückenhof, Eigentümer Kristensen Real Estate Salzgitter GmbH, ein Büro vor Ort in der Carlo-Mierendorff-Strasse 29.**

An zwei Tagen in der Woche, mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr und freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr, ist dort die Verwalterin Frau Knoth Ansprechpartnerin für die Belange der Mieter.

## Ansprechpartnerin Frau Knoth

Mieter können so zum Beispiel auf kurzem Weg Ihre Fragen, Anmerkungen und Wünsche erledigen.

Selbstverständlich können auch Mietinteressenten sich hier informieren oder Termine für Wohnungsbesichtigungen vereinbaren.

Frau Knoth ist unter der Telefonnummer 0561/ 5 21 71 91 zu erreichen.

## Neuer Hausmeister Herr Werner

Ab Juli 2006 eröffnet die Krüger Immobilien GmbH ein weiteres Büro im Brückenhof in der Carlo-Mierendorff-Str. 29.

Der zuständige Hausmeister für den Bereich, unter anderem für Reparaturen in den Mietwohnungen, ist Herr Werner.



# Neuer Ort für Jugendliche im Brückenhof

von Frank Mecke und Sandra Struckmann



*Der neu eröffnete Treffpunkt für Jugendliche im Brückenhof, der „Cliquentreff“.*

**Am 9. Juni 2006 um 16.00 Uhr wurde ein neuer Cliquentreff im Brückenhof eingeweiht. An diesem Ort können sich Jugendliche unabhängig von Wetter und Öffnungszeiten treffen und unter sich sein, ohne zu stören oder gestört zu werden.**

Der Cliquentreff befindet sich auf dem Gelände der GWH zwischen der Willy-Brandt-Schule und dem Dönchebach.

Grills „Party“ machten. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, für die jugendlichen Besucher einen so genannten „Cliquentreff“ zu bauen.

le, beteiligte sich mit ihren Schülern aktiv durch die engagierte Mitarbeit bei der baulichen Umsetzung des Projektes.

## Auslöser für die Idee des Cliquentreffs

Ursprünglicher Auslöser für die Idee eines Cliquentreffs war die Problematik, dass es auf dem Spielplatz am Dönchebach häufig Konflikte zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen gab. Eltern mit Kleinkindern, die eigentliche Zielgruppe, trafen auf Jugendliche, die dort im Bereich des

## Finanzierung durch „Stadtumbau West“

Das Projekt wird durch Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ finanziert.

Für den Bau stellte die GWH einen Platz auf ihrem Grundstück zur Verfügung. Der direkte Nachbar des Cliquentreffs, die Willy-Brandt-Schu-

## Betreuung durch den Internationalen Bund

Betreut wird das Projekt durch die Jugendarbeit des Internationalen Bundes, der hiermit einen weiteren Standort für Jugendarbeit im Brückenhof betreut, und damit seinen Bestrebungen einer quartierweiten und dezentralen Jugendarbeit im Brückenhof näher gekommen ist.

## Ein eigener Treffpunkt ist sehr wichtig

Wie wichtig solche Treffs sind, konnte man anschaulich an der Hüttenbauaktion erkennen, die im Herbst 2005 von den Jugendlichen durchgeführt wurde.

Etwa 15 bis 20 Jugendliche bauten sich aus selbst organisierten Materialien eine wetterfeste Hütte.

Dieses von den Jugendlichen selbst inszenierte Projekt fand Weihnachten 2005 durch ein Feuer ein jähes Ende.



*Die von Jugendlichen selbst gebaute Hütte.*

Wenn wir jetzt den Jugendlichen ihren neuen Cliquentreff übergeben, hoffen wir letztlich, dass die Konflikte, die die Initialzündung für dieses Projekt ausgelöst haben, nun der Vergangenheit angehören.

## Vielen Dank für die Unterstützung

Im Namen der Jugendlichen bedankt sich die Jugendarbeit des Internationalen Bundes bei allen Institutionen, ohne die die Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen wäre:

- Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht der Stadt Kassel,
- Jugendamt der Stadt Kassel/ Südwestverbund,
- Kinderbeauftragte/ Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel,
- Frauentreff Brückenhof und
- Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Hessen, GWH.



*Zur Eröffnung des Cliquentreffs heizte die Tanzgruppe des Jugendzentrums Brückenhof kräftig ein.*

### Anzeige

## Die **Rechtsberatung** in Ihrer Nähe

bei Fragen zu Trennung, Scheidung, Miete, Verkehrsunfall ...

### **Luise Hermann**

Rechtsanwältin

zugelassen beim Landgericht Kassel und Oberlandesgericht Frankfurt  
zugleich Schlichterin der Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Kassel

**Korbacher Strasse 213**  
**Tel.: 0561 405451**

**34132 Kassel-Nordshausen**  
**Fax-Nr.: 0561 4000071**

Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Anzeige



**Brückenhof**  
Kassels  
Waldstadt

*Mehr vom  
Leben.*

Im Brückenhof tut sich was. Der grünste Stadtteil  
Kassels wird jetzt noch attraktiver. Genießen Sie  
mehr Wohnfreude, mehr Transparenz, mehr Sicherheit.  
Wir gestalten das Plus an Wohnwert für Sie.  
Die Fortschritte unserer Modernisierungs-  
arbeiten können Sie täglich erleben.

**Aktuelle Wohnungsangebote  
im Brückenhof**

Gemütliche 2 ZKB, ca. 49 m<sup>2</sup>, Wannenbad, **200,- €**  
Schöne 3 ZKB, ca. 75 m<sup>2</sup>, Wannenbad, Balkon, Aufzug,  
WBS erforderlich, **301,- €**  
Geräumige 4 ZKB inkl. Fernblick, ca. 111 m<sup>2</sup>, neues Bad,  
Aufzug, Balkon, **353,- €**  
4 ZKB, ca. 95 m<sup>2</sup>, neues Bad, WBS erforderlich, **383,- €**

Anrufen und Termin vereinbaren. Keine Provision! Zzgl. NK + Kautiön.

**GWH**  
Immobiliencenter  
Theaterstraße 1/  
Ecke Wolfsschlucht

**GWH**  
Räume zum Leben

Service-Telefon  
0561/9377-197  
Internet:  
[www.gwh.de](http://www.gwh.de)



# Drei zu Null für Brückenhof

## Langjähriges Bemühen der GWH um Fördermittel für den Brückenhof erfolgreich

von Regina Eiben

***Den Sekt nicht nur kaltstellen, sondern in Kürze entkorken kann die GWH Kassel nach ihrem nun drei Jahre anhaltendem Engagement um Fördermittel für die Brückenhofsiedlung.***

Die Stadt Kassel hatte die Mittel aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Stadtumbau West“ beantragt.

### 3 Millionen Euro fließen in den Brückenhof

Ein Finanzvolumen von über 3 Mio. Euro wird in den Brückenhof fließen. Ein Drittel davon stellt die Gesellschaft selbst, zwei Drittel fließen als Fördermittel für den Brückenhof in die Planungen der GWH ein.

### Wichtige Entscheidung für das Quartier

Für GWH Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger bedeutet der im Schulterschluss mit Stadtbaurat Norbert Witte erwirkte Erfolg ein Meilenstein auf dem Weg zum blühenden Brückenhof: „Mit diesem städtebaulichen Vertrag ist eine Investitionssumme von 3,3 Mio Euro für die nächsten sieben Jahre im Brückenhof sicher gestellt,“ freut sich Bürger.

Viel Geduld und noch mehr Einsatz waren nötig, bis es so weit war. Dennoch setzte GWH Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger trotz wachsender Kosten stets auf steigende Qualität und stetige Wohnumfeldverbesserungen. Mit Erfolg:

Ein intensivierter Mieter-Service, die sozialkommunikative Begegnungsstätte „Mittelpunkt“, zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Akzentuierungen, so zum Beispiel die meterhohen Brüder Grimm Figuren in den Strassen und der Segen vielfältiger baulicher Maßnahmen veränderte und erhellte das Gesicht des Brückenhofs in nur wenigen Jahren.

### Kultur des Miteinanders und Beteiligens fördern

Stadtbaurat Witte betont die Bedeutung eines generationenübergreifenden Bürgerbeteiligungsprojektes:

„Die anstehenden Planungen sollen eine handfeste Beteiligung aller Bewohner ermöglichen und vorsehen – die Kultur des Beteiligens und des Miteinanders soll weiter gefördert werden.“

### Weitere Vorgehensweise im Brückenhof

Bürger erläutert die weitere Vorgehensweise: „Wir werden zunächst sämtliche Eingangsbereiche der Häuser der Brückenhofstr. 76 –84 erneuern und zahlreiche Großspielplätze unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Beteiligungsprojekt umgestalten“, und ergänzt: „Mittelfristig stehen die Hausvorbereiche, Frei-, und Parkflächen, Verkehrsberuhigungen und vieles, vieles mehr auf dem Plan. Jahr für Jahr werden wir uns von Projekt zu Projekt weiter entwickeln.“



Stadtbaurat Norbert Witte (2. v.l.) und GWH Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger (4. v.l.) freuen sich mit den Basketballern für den Brückenhof.

# Brückenhofer Power Kids spielen nach Herzenslust

von Regina Eiben



Die Brückenhofer Kids freuen sich auf die Einsätze des Spielmobiles Rote Rübe.

**Die Brüder Grimm schrieben die Märchen. Dann entwarf Künstler Ricky Weber die Märchenskulpturen. Rolf Schäfer, Geschäftsführer des Kasseler Traditionsunternehmens Truss ließ dieselbigen vier Meter hoch in glänzendem Zinkblech bauen. Nun hatten die zwei einen Einfall: Aus dem Verkauf der Skulpturen die Hälfte des Erlöses für gute Zwecke einzusetzen.**

## Dezernentin Anne Janz ist Schirmherrin

Jetzt fehlte nur noch eine Schirmherrin und fertig war das Projekt. Das übernahm die Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit der Stadt Kassel, Anne Janz.

So weit so gut - es blieb nicht beim Märchen.

## GWH kauft vier der Märchenskulpturen

Die GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft trat auf den Plan und kaufte vier der Märchenskulpturen für die künstlerische Akzentuierung der Brückenhof- und Heinrich-Plett-Strasse, sehr zur Freude ihrer Bewohnerinnen und Bewohner.

## Erlös fließt in den Brückenhof

Was nun folgt, ist eine Art „Spendenkorso“: Zunächst gibt es einen halbjährig- währenden Einsatz des Spielmobiles Rote Rübe im Brückenhof.

In einem generationsübergreifenden Beteiligungsprojekt wurden im vergangenen Jahr unter anderem die

Wünsche der Kinder erforscht: Sie zeigten ein ausgesprochen starkes Interesse an betreuten und offenen Spielangeboten.

## Stärkung des sozialen Miteinanders

Anne Janz erläutert das Ziel der geplanten Spielmobileinsätze:

„Durch gemeinschaftliche Spiel-, Bewegungs- und Kreativaktionen soll das soziale Miteinander gestärkt und eine intensivere Identifikation mit der eigenen Lebenswelt geschaffen werden“.

Dieses Ziel wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spielmobiles Rote Rübe im kommenden halben Jahr mit den Kindern des Stadtteils umsetzen.



Dezernentin Anne Janz und GWH Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger freuen sich mit den Kindern aus dem Brückenhof.

# Spielmobil Rote Rübe im Brückenhof

von Susanne Endres

*Im September vergangenen Jahres führte das Spielmobil Rote Rübe e.V. gemeinsam mit dem Frauentreff Brückenhof e.V. ein großes, generationsübergreifendes Beteiligungsprojekt zur Umgestaltung der Außenräume im Brückenhof im Auftrag des Amtes für Stadtplanung und Bauaufsicht der Stadt Kassel durch.*

Kooperationspartner waren unter anderem die GWH, lokale Einrichtungen sowie die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel.

## Hauptwunsch: Mehr Spielangebote

Ein Hauptwunsch der Kinder bezog sich auf mehr betreute und offene Spielangebote im Wohngebiet.

Dieser Wunsch kann nun in diesem Jahr mithilfe von Spenden (Firma TRUSS und GWH) und in Absprache mit der Jugenddezernentin aufgegriffen und erfüllt werden.

## Spielen im öffentlichen Raum anregen

Durch Spiel-, Bewegungs- und Kreativangebote sollen viele Kinder zum Spielen im öffentlichen Raum angeregt werden. Dabei geht es vor allem um: Bewegung, Spaß, soziales Miteinander, Gemeinschaftsspiele.

## Thema „Streit, Konflikte und Gewalt“

Einige Ergebnisse der Wohngebietsforschung, die innerhalb des Beteiligungsprojektes durchgeführt wor-

den ist, sollen ebenfalls thematisiert werden: Was kann z.B. bezüglich des Themas „Gewalt“ getan werden? Wie können wir mit Streitereien und Konflikten auf den Spielplätzen umgehen?

## Identifikation mit der eigenen Lebenswelt

In erster Linie soll zunächst versucht werden, durch gemeinschaftliche Spiel-, Bewegungs- und Kreativaktionen das soziale Miteinander zu stärken und eine intensivere Identifikation mit der eigenen Lebenswelt, dem konkreten Wohnumfeld zu schaffen.

## Einsätze jeweils am Donnerstag

Dieses Ziel wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spielmobils Rote Rübe bis zum 19. Oktober, jeweils donnerstagsnachmittags in der Zeit von 14.30–17.00 Uhr auf dem Gelände des Spielplatzes in der Brückenhofstrasse gemeinsam mit den Kindern umsetzen.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spielmobils Rote Rübe e.V. gemeinsam mit den Kindern im Brückenhof während des Beteiligungsprojekts im vergangenen September.



# Fahrradkurs für Frauen im Frauentreff Brückenhof

von Dorothea Wahl

**Auf vielfachen Wunsch bietet der Frauentreff Brückenhof seit Anfang Mai 2006 einen Fahrradkurs für Anfängerinnen an.**

Nachdem sich zunächst 7 Frauen unterschiedlichen Alters und verschiedener Nationen von Afghanistan über Eritrea bis Somalia, angemeldet hatten, ist die Gruppe mittlerweile auf 19 Frauen gewachsen.

Daher mußte der Fahrradkurs, der zur Zeit zweimal wöchentlich auf dem Bolzplatz in unmittelbarer Nähe zum Frauentreff Brückenhof stattfindet, in zwei Gruppen geteilt werden.

## Theorie und Praxis des Radfahrens

Nach einer kurzen Einführung in die Theorie des Fahrradfahrens standen Gleichgewichtsübungen auf dem Roller, später auf dem Fahrrad sowie das eigentliche „Kennenlernen“ des Objekts Fahrrad auf dem Plan.

Mit einer Mischung aus Ehrgeiz, Geduld und einer großen Menge Spaß trainieren beide Gruppe bei jedem Wetter.

## GAZ stellte Fahrräder und Fahrradhelme

Die Fahrradwerkstatt der Georg-August-Zinn Schule/ Europaschule, mit der der Frauentreff Brückenhof seit vielen Jahren eng zusammenarbeitet, stellte der Einrichtung mehrere Fahrräder und Helme zur Verfügung und ermöglichte somit erst das Zustandekommen dieses Angebots, durch das Frauen aus dem Quartier Fahrradfahren gelernt haben.

Als Abschluss des Fahrradkurses ist ein kleiner Ausflug in die nähere Umgebung geplant.



*Diese Gruppe internationaler Frauen aus dem Brückenhof lernt zur Zeit Fahrradfahren beim Frauentreff Brückenhof.*

# Anlaufstelle in Sachen Abfall: „Servicebüro Brückenhof“

von Birgit Knebel



Das neue Servicebüro der Stadtreiniger in der Heinrich-Plett-Strasse 21.

**Wohin mit dem alten Sessel oder dem Bügelbrett, in welche Tonne gehört das ausgesiedelte Kinderspielzeug oder die Reste aus den Balkonkästen? Bei all diesen Fragen helfen die Stadtreiniger gerne weiter.**

Seit Dezember 2005 gibt es das Servicebüro Brückenhof. Hier steht den Anwohnern des Stadtteils und Mietern der GWH ein Ansprechpartner der Stadtreiniger zur Verfügung.

## Öffnungszeiten des Servicebüros

Montags und freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr ist das neue Büro in der Heinrich-Plett-Strasse 21 geöffnet.

Neben Hilfestellung zur Abfalltrennung haben die Besucher des Büros die Möglichkeit, Sperrmülltermine direkt zu vereinbaren. Auch Haushaltskleingeräte können hier kostenfrei abgegeben werden.

## Gute Zusammenarbeit mit der GWH

Stefan Bürger, Leiter der GWH Kassel (Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen) ist erfreut über das zusätzliche Angebot der Stadtreiniger.

Die Idee zur Einrichtung einer Anlaufstelle für Abfallfragen vor Ort entstand im Laufe der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der GWH und den Stadtreinigern.

Bereits seit fünf Jahren sorgen die Stadtreiniger mit ihrem Standplatzservice für Sauberkeit rund um die Mülltonnen und unterstützen die Wertstofftrennung am Standplatz.

## Bewusstsein schaffen für Abfallentsorgung

„Mit dem Servicebüro im Brückenhof möchten wir den Kontakt zu den Anwohnern intensivieren und hoffen, das Bewusstsein für die Abfallentsorgung schärfen zu können“, so Betriebsleiter Gerhard Halm von den Stadtreinigern Kassel, „denn ein sauberes und gepflegtes Umfeld erhöht das Sicherheitsempfinden und steigert somit die Wohnqualität im Quartier“.

Der Ansprechpartner der Stadtreiniger im Servicebüro Brückenhof ist telefonisch unter der Rufnummer 5003-365 zu erreichen.



Herr Bernd Wendel von den Stadtreinigern ist der neue Ansprechpartner im Servicebüro Brückenhof.

# Zoff am Sandkasten

von Karina Forst

**Der Spielplatz in der Kronenackerstrasse im Stadtteil Mattenberg ist aufgrund seiner zentralen Lage ein beliebter Treffpunkt nicht nur für Kinder, sondern auch für unterschiedliche Generationen und Gruppen am Mattenberg.**

Für die Gestaltung der Zusammenkünfte am Spielplatz gibt es verschiedene Rituale. Für einige Personen gehört Alkohol seit langer Zeit dazu.

## Der Spielplatz wird gemieden

Diese Tatsache ist oft der Anlass für den „Zoff am Sandkasten“. Das führt dazu, dass vor allem Nachbarn und Mütter mit Kindern diesen Platz meiden, obwohl sie ihn gerne aufsuchen würden.

Es entsteht - vor allem, wenn eine größere Gruppe auf dem Spielplatz zusammen sitzt - ein Gefühl der Bedrohlichkeit und Angst bei den übrigen Spielplatznutzern.

## Alkohol ist im Spiel

Alkohol mit seiner möglicherweise enthemmenden Wirkung erhöht die Angst vor tätlichen Übergriffen. Zusätzlich besteht Unmut über die dauernde Konfrontation der Kinder mit Alkohol trinkenden Personen.

Im Gegensatz dazu befürchten die Personen, die sich auf dem Spielplatz treffen und dort ihren Raum zum Reden und zum Trinken haben wollen, von Polizei oder Ordnungsamt vertrieben zu werden.

Hinzu kommt, dass es derzeit keine alternativen Orte mit ähnlichen Bedingungen gibt, wo sich diese Gruppe treffen kann.



Karina Forst vom Diakonischen Werk Kassel.

## Teilnahme am sozialen Leben

Treffen in der Öffentlichkeit ist aber für diese Gruppe ihre Form der Teilhabe an der sozialen Gemeinschaft.

Gerade für Menschen, deren familiäre Situation instabil und deren Wohnform beengt ist, ist das Treffen auf öffentlichen Plätzen wichtig.

Bedenkt man, dass jede Form der Teilhabe an der sozialen und kulturellen Gemeinschaft mit Kosten verbunden ist, wird umso deutlicher, warum diese unkommerziellen Freizeittreffs so wichtig sind.



Der Spielplatz in der Kronenackerstraße am Mattenberg ist bei Kindern sehr beliebt.



## Auf der Suche nach Alternativen

Zweifelsfrei darf aber der Alkoholkonsum auf einem Spielplatz, einem Ort für Kinder, nicht toleriert werden. Darüber sind sich Anwohner und Behörden einig. Was ist zu tun?

Vertreibung durch die Polizei oder das Ordnungsamt? Alternativen anbieten für diese Gruppe? Wie müssten diese Alternativen beschaffen sein, damit sie auch tatsächlich genutzt werden?

## Für Entgegenkommen und Toleranz

Wer Entgegenkommen und Toleranz erwartet, sollte dem anderen Entgegenkommen erweisen.

An dieser Stelle setzt die Arbeit des aktuellen Projektes „Alkoholkonsum im öffentlichen Raum“ des Diakonischen Werkes Kassel an.

## Finanzierung durch „Stadtumbau West“

Die Stadt Kassel finanziert dieses Projekt über das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“. Angebunden ist das Projekt, das auf 12 Monate begrenzt ist, an die Außenstelle der Suchtberatung im Bürgerbüro Mattenberg.

Ziel des Projektes ist es, Handlungsstrategien zu entwickeln, um den Konflikt am Spielplatz zu entschärfen.

## Aufeinander zu gehen und Kontakt knüpfen

Dafür ist es notwendig, Kontakte zur genannten Personengruppe herzustellen.



Die bunt bemalten Steine am Spielplatz Kronenackerstraße sind bei den Kindern sehr beliebt.

Dies wird in der Fachsprache auch „Zugehende Arbeit“ genannt.

## Spielmobileinsätze der Rote Rübe

Um den „Sozialraum Spielplatz“ zurückzuerobern und für die Kinder wiederzubeleben, sind mehrere Einsätze des Spielmobils „Rote Rübe“ vor und nach den Sommerferien, immer freitags geplant.

## Produktivität und Kreativität

Das menschliche Bedürfnis nach Produktivität und Kreativität zu gewährleisten, bedeutet mehr unkommerzielle Freizeitangebote zu schaffen.

Als ersten Schritt gibt es die Möglichkeit, in den Räumen der Kirche Nikolaus-von-Flüe freitags von 9 bis 12 Uhr für 1,50 € zu frühstücken.

# Zeit... Lust... Helfen...

von Ilona Adamczak

**Die eigenen Kinder sind aus dem Gröbsten heraus. Der Haushalt braucht nicht mehr so viel Zeit. Sie haben Lust, noch einmal Schulzeit zu erleben. Wir suchen Sie!**

Wir suchen engagierte Frauen im Brückenhof und am Mattenberg, die 1 x in der Woche nachmittags Grundschulkindern helfen, die Klippen des Alltages zu bewältigen. Helfen Sie beim Rechnen und Schreiben oder hören sie einfach nur beim Lesen zu.

Wir treffen uns immer am 3. Dienstag im Monat um 8.30 Uhr im Bürgerbüro Mattenberg bzw. am 2. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr im Frauentreff Brückenhof.

Sehr schön wäre es, wenn Sie bei unseren Treffen vorbeischaauen:

Die nächsten Termine für die Treffen am Mattenberg finden am Dienstag, den 19.09., 31.10. und 21.11.2006 im Bürgerbüro Mattenberg, Kurze Erlen 2 statt.

Die Termine für die Treffen im Brückenhof finden am Mittwoch, den 20.09., 11.10., 08.11. und 13.12.2006 im Frauentreff Brückenhof, Brückenhofstrasse 84 statt.

Sie können aber auch telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen, rufen Sie an!

- Ilona Adamczak,  
Tel.: 0561/ 40 38 19 oder

- Birgit Hengesbach-Knoop,  
Tel.: 0561/ 40 83 88.

# Toleranz spielt mit - Spiel(T)Räume am Mattenberg

von Daniela Riess

**Am 9. Juni 2006 starteten die Einsätze des Spielmobils Rote Rübe im Rahmen des Projekts „Toleranz spielt mit - Spiel(T)Räume am Mattenberg“, das das gegenseitige Verständnis unter den verschiedenen Nutzergruppen der Spielplätze und Spielräume am Mattenberg fördern soll.**

## Termine der Einsätze des Spielmobils

Die ersten Einsätze des Spielmobils Rote Rübe vor den Sommerferien finden an folgenden Tagen, jeweils in der Zeit von 14.30-17.00 Uhr statt:

- Freitag, 9. Juni,
- Freitag, 23. Juni,
- Freitag, 30. Juni,
- Freitag, 7. Juli und
- Freitag, 14. Juli 2006.

Von Juni bis Oktober werden insgesamt 14 Spielmobileinsätze mit einer

Dauer von je 2,5 Stunden durchgeführt.

Hauptzielgruppe der Spielmobileinsätze sind Kinder von 3/4 bis 12 Jahren sowie Eltern (Mütter).

Im Vorfeld der Aktionen soll das Projekt im Stadtteil in Kooperation mit Frau Forst (Diakonisches Werk) bekannt gemacht und über den Projektinhalt in stadtteilbezogenen Gremien informiert werden.

## Spielplätze sind beliebte Treffpunkte

Spielplätze und Spielräume im öffentlichen Raum sind im Allgemeinen nicht nur bei Kindern beliebte Aufenthaltsorte und Treffpunkte, auch Erwachsene beanspruchen insbesondere Sitzgelegenheiten für sich.

Erwachsene nutzen diese öffentlichen Räume vermutlich deshalb besonders gern, weil sie attraktiv sind: Spielplätze sind in der Regel bunt,

ansprechend und einladend gestaltet, eben so, dass sie Lust machen, sich dort aufzuhalten.

Nicht nur Spielplätzen kommt ein solcher Charakter zu: auch andere attraktive Räume im öffentlichen Kontext tragen solche Eigenschaften von Attraktivität (Sitzgelegenheiten, Begrünung...).

## Räumliche Nähe attraktiv

Letztendlich spielt auch der lebensräumliche Kontext eine herausragende Rolle. Diese Treffpunkte, die auch zum Trinken von Alkohol aufgesucht werden, befinden sich in räumlicher Nähe zur eigenen Wohnung, sie befinden sich im unmittelbaren Lebensraum, im unmittelbaren Umfeld.

Dies alles sind Kriterien, weshalb auch Kinder und Jugendliche solche öffentlichen Räume gern nutzen.



Am 9. Juni 2006 startete das Team des Spielmobils Rote Rübe die Einsätze im Rahmen des Projektes „Spiel(T)Räume“ am Mattenberg...



*Die Kinder haben sehr viel Spaß bei den ersten Einsätzen des Spielmobils Rote Rübe am Mattenberg.*

## Konflikte können entstehen

Ein Konflikt zwischen diesen unterschiedlichen Gruppen kann dann entstehen, wenn die unterschiedlichen Interessen, Gewohnheiten und Bedürfnisse aufeinander treffen und miteinander kollidieren.

Des Weiteren kommen Spielräumen besondere Schutznotwendigkeit zu, denn diese Räume sind für Kinder gestaltet worden und stellen einen wichtigen Nutzungsraum für sie dar.

Kinder sammeln Spiel-, Bewegungs- und Sozialerfahrungen innerhalb dieser Räume; deshalb sind sie zu schützen.

Die Nutzung eines solchen Spiel-

raumes durch erwachsene Trinker stellt einen Konflikt dar, den es zu lösen gilt.

Dabei ist es jedoch nicht ausreichend, diese „Problemgruppe“ einfach zu vertreiben. Ein solches Verfahren würde nur weitere Konflikte mit sich bringen.

## Soziales Miteinander stärken

Um solchen Konflikten vorzubeugen, soll durch das Projekt „Toleranz spielt mit – Spiel(T)Räume am Mattenberg“ ein Prozess initiiert werden, der gegenseitiges Verständnis fördert, Bedürfnisse und Interessen der verschiedenen Nutzungsgruppen im

öffentlichen Raum integriert und ein nachhaltiges soziales Miteinander stärkt.

## Kommunikation und Toleranz erhöhen

Mit den Kindern sollen konkrete Ideen zur Attraktivierung und Verbesserung der Spielplatzsituation gesammelt werden.

Eine Einbindung von Kindern, Eltern, Anwohnern und idealerweise auch Trinkern bei einer kleinen Bau- und Verschönerungsaktion soll die Identifikation der Kinder mit diesem Spielort erhöhen und die Kommunikation und Toleranz untereinander fördern.



# Beteiligungsprojekt Mattenbergstrasse 55-77

von Birgit Hengesbach-Knoop und Sylvia Meißner

*Der Frauentreff Brückenhof führte in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Kassel ein Beteiligungsprojekt zur Gestaltung des Wohnumfeldes in der Mattenbergstrasse 55-77 durch.*

Ausgehend vom Bürgerbüro am Mattenberg, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch zukünftig als Ansprechpartner vor Ort fungieren werden, wurde eine aufsuchende Befragung durchgeführt.

## Ideen und Wünsche wurden abgefragt

Mit Hilfe eines Fragebogens und in Absprache mit der zuständigen Architektin der Wohnungsbaugesellschaft Wohnstadt wurden die Ideen und Wünsche der Mieterinnen und Mieter durch zwei Interviewerinnen erhoben, die selbst Bewohnerinnen des Wohnquartiers Mattenberg sind und von denen eine über türkische Sprachkenntnisse verfügt.

## Möglichkeiten der Umsetzung

Bei zwei folgenden Treffen mit den Mieterinnen und Mietern wurden zunächst die Ideen zusammengefasst und anschließend realistische Möglichkeiten diskutiert.

Ein weiteres Treffen diente der Vorstellung der Pläne der Wohnstadt, die im Einzelnen erörtert und diskutiert wurden.



*Während eines Spaziergangs durch das Quartier Mattenberg wurden auch die Themen „Verkehr“ und „Zuwege“ diskutiert.*

## Standort und Angebot des Bürgerbüros

In diesem Rahmen kam zum einen das Thema Unkenntnis über den Standort und die Angebote des Bürgerbüros Mattenberg zur Sprache, zum anderen die geringe Beteiligung der übrigen Mieterschaft.

## Vielfältige Problemlagen

Die Problemlagen zwischen den einzelnen Häusern sind vielfältig und sollen nach Aussagen der Wohnstadt schnellstmöglich angegangen werden.

## Bauliche Planung

### 1. Abgrenzung zu öffentlichen Bereichen

Eine Zaunlösung soll Hunde abhalten und kleinere Kinder sicher im Wohnumfeld spielen lassen.

Hecken zwischen den Bereichen vor und hinter den Häusern sollen als klare Abgrenzung der einzelnen Häuser mehr Individualität bieten.

Die Zäune werden einfache Tore haben.

### 2. Spielangebote

Vor jeder Häuserzeile soll ein kleines übersichtliches Spielangebot, z.B. mit Sandkasten oder Schaukeltier installiert werden.

### 3. Ruhezeiten

Vor jeder Haustür kommt eine Bank und ein Fahrradständer für ein leichteres Aufstellen der Fahrräder – besonders für Kinder.

### 4. Blumen und Grün

Es werden keine neuen Bäume gepflanzt, aber es wird den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit gegeben, einen Mietergarten anzulegen. Die Wohnstadt Kassel würde die Grasnarbe entfernen und eventuelle eine Regentonnen besorgen.

### 5. Müllsituation

Für das am stärksten diskutierte Problem der Müllstandorte wird eine umfassende Lösung geplant: Die Wohnungsverwaltung möchte eine hohe, abschließbare Konstruktion schaffen, die dafür notwendigen Gespräche für eine Abstimmung mit der Denkmalpflege haben bereits begonnen. Die städtischen Papiercontainer sollen den Standort wechseln und nicht mehr mit den Entsorgungsbereichen der Wohnstadt zusammen liegen.

### 6. Beleuchtung

An den direkten Wegen zwischen den Häusern ist die Ausleuchtung zufrieden stellend. Verbesserungsbedarf besteht bei der Ausleuchtung

des städtischen Weges hinter den Häusern. Hier werden städtische Gremien angesprochen.

### 7. Wäschestangen

Die unschönen „Galgen“ werden durch kompaktere Lösungen ersetzt. Hierbei besteht die Möglichkeit, die Konstruktionen bei Nichtgebrauch als Rankhilfe zu nutzen.

## Zeitplanung

Die Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte ist für den Frühsommer 2006 geplant. Zuerst werden die Müllsituation, der Zaun mit den Toren und eventuell die Spielbereiche verwirklicht. Bei gutem Verlauf können auch schon erste Flächen für Mietergärten freigegeben werden.

Im zweiten Abschnitt im Herbst 2006 werden dann die Ruhezeiten, die Fahrradständer und die Zonenbepflanzung um die Häuser angegangen.

## Bewertung

Bei der abschließenden Vorstellung und Diskussion der Planungsergebnisse wurden diese von den anwesenden Mieterinnen und Mietern als sehr gelungen bezeichnet.

Die Wünsche und Anregungen der beteiligten Bewohnerschaft sind zur allgemeinen Zufriedenheit in die Pläne der Wohnstadt aufgenommen worden.

## Zeitnahe Umsetzung wichtig

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die zeitnahe Umsetzung, die von Seiten der Wohnungsbaugesellschaft zugesagt wurde.

Dies ist für die beteiligten Mieterinnen und Mieter von hoher Bedeutung, da ein direkter Bezug zu ihren Ideen bestehen würde und sie so eine positive Beziehung zu den neuen Möglichkeiten aufbauen könnten.



Die Ergebnisse des Beteiligungsprojektes Mattenbergstrasse 55-77 wurden im Bürgerbüro Mattenberg vorgestellt.

# Das „Café Beruf“ hat geöffnet

von Ralf Hardes

**Zum zweiten Mal fand in der Georg-August-Zinn Schule/ Europaschule in Oberzwehren ein Berufsinformationsnachmittag im Rahmen des so genannten „Café Beruf“ statt. Vertreter des Volkswagenwerks Baunatal stellten 5 attraktive Ausbildungsberufe vor. An Diskussionstischen hatten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 und 9 sowie deren Eltern die Möglichkeit, mehr über die einzelnen Berufsbilder und Ausbildungsinhalte bei VW in Baunatal zu erfahren.**

## Information und Diskussion

Neben allgemeinen Informationen wurde über Ausbildungs- und Berufschancen, Anforderungen und Ausbildungsinhalte und natürlich auch über Schlüsselqualifikationen diskutiert.

## Benimmkurse wieder gefragt

Dazu betont Ralf Hardes, Sozialarbeiter beim Jugendmigrationsdienst der Caritas: „Benimmkurse sind bei den Jugendlichen wieder hoch im Kurs, Werte wie Höflichkeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft müssen einige Jugendliche noch trainieren.“

## Baustein zur beruflichen Orientierung

Das „Café Beruf“ ist einer von vier Bausteinen zur Berufsorientierung, die der Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Kassel und der Frauentreff Brückenhof an der Georg-August-Zinn Schule/ Europaschule anbieten.

Mit dem „Café Beruf“ soll eine direkte Brücke zwischen Schule, Schülern, Eltern und der Wirtschaft geschlagen werden, um Berufsorientierung so praxisnah wie möglich zu gestalten.

## Die eigenen Fähigkeiten kennen lernen

Weitere Bausteine zur Berufsorientierung im Jahrgang H8 ist ein zweitägiges Schnupperpraktikum in einem „geschlechtsuntypischen“ Beruf.

Außerdem kann jede Schülerin und jeder Schüler im Rahmen eines Fähigkeitenparcours an verschiedenen Aufgabenstationen ihr/ sein Geschick, den Geschmacks- und Geruchssinn, Schnelligkeit sowie mathematische und orthographische Fähigkeiten testen.

## Übergang zwischen Schule und Beruf

In dem Kurs „fit fürs Leben - GAZ und was dann?“ werden in drei Jungen- und zwei Mädchengruppen die Ergebnisse der ersten Bausteine



*Im Café Beruf wurde ausführlich über Ausbildungsberufe und -inhalte bei VW informiert...*

ausgewertet, über Berufe informiert, der Umgang mit Geld, Versicherungen und Verträgen diskutiert, Vorstellungsgespräche simuliert und Beratungsstellen vorgestellt.

„Ich hab hier schon einiges gelernt, was im normalen Unterricht nicht drangekommen ist“, sagt die Schülerin Julia Kozik.





## Finanzierung läuft aus

Finanziert werden diese Bausteine zur Berufsorientierung durch LOS-Projektgelder der Europäischen Union und des Familienministeriums.

Der Förderzeitraum von drei Jahren läuft jedoch Ende Juni aus.

## Neue Partner und Wege gesucht

„Wir suchen gemeinsam mit den außerschulischen Partnern nach Finanzierungsmöglichkeiten. Die Schule allein kann die finanzielle Belastung nicht übernehmen. Es wäre sehr schade für die Schülerinnen und Schüler, wenn die bewährten Projekte aus Geldmangel nicht fortgeführt werden könnten“, so der Schulleiter der Georg-August-Zinn Schule, Herr Mathias Koch.



..und rund um das Thema „Berufliche Orientierung“ diskutiert .

Anzeige

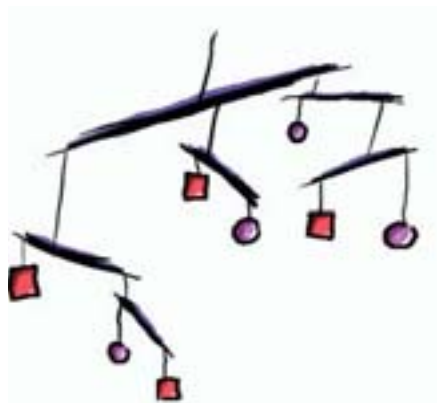
## Systemische Therapie und Beratung - Einzelne, Paare und Familien -

**Marieluise Friedrich**  
**Hügelweg 8**  
**34132 Kassel**

**Telefon: 0561/ 58 58 09 09**

**Mobil: 0151/ 15 32 53 78**

**Email: Marieluise.Friedrich@gmx.de**



# Berufspatenschaften

## Entwicklung von Unterstützungsangeboten für die Berufsorientierung

von Birgit Hengesbach-Knoop

*Seit dem Frühjahr 2006 engagiert sich eine Gruppe Oberzwehrender Bürgerinnen und Bürger mit Unterstützung des Frauentreffs Brückenhof im Rahmen eines LOS-Projektes als so genannte „Berufspaten“ an der Georg-August-Zinn-Schule/ Europaschule.*

Dieses Projekt ergänzt den Fahrplan zur Berufsorientierung an der Georg-August-Zinn Schule/ Europaschule, der den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern eine umfassende Vorbereitung auf die berufliche Zukunft nach der Schulzeit bietet.

### Berufspaten aus Oberzwehren

Schwerpunkt dieses Projektes ist der Aufbau einer Berufspatengruppe: Oberzwehrender BürgerInnen werden gewonnen, um als „Berufspaten“ an der GAZ-Schule entweder einzelnen Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in eine Ausbildung zu begleiten oder mit Klassen zu dem Thema der beruflichen Orientierung zusammen zu arbeiten.

### Hilfe bei der beruflichen Orientierung

Eine Idee ist z.B. das Angebot zur Hilfe bei Bewerbungen oder der beruflichen Orientierung für einzelne Schülerinnen und Schüler.

Die eigene berufliche Erfahrung wird genutzt, um Tipps für das Bewerbungsschreiben oder die Entscheidung für eine berufliche Ausbildung zu geben.

### Unterstützung für den Arbeitslehre-Unterricht

Des Weiteren möchten die Berufspaten ihre Erfahrungen und Kenntnisse unterstützend im Arbeitslehre-Unterricht anbieten.

Neben beruflichem Wissen sind dabei insbesondere die Vermittlung von Anforderungen und notwendigem Verhalten als Vorbereitung auf eine Ausbildung gefragt.



Die Berufspaten während eines Treffens in den Räumen der Schulsozialarbeit der Georg-August-Zinn Schule/ Europaschule am 13. März 2006, v.l.n.r.: Gerd Ulbrich, Erhard Engelman, Andrea Wanzel und Reinhard Brede.

## Eigene Kontakte nutzen

Eigene Kontakte sollen genutzt werden, eine Unterstützung bei der Suche nach Praktika oder auch Ausbildungsplätzen könnte möglich sein.

## Hospitation im Unterricht

In den ersten Monaten des Jahres 2006 haben alle Berufspaten zunächst im Unterricht der GAZ hospitiert, um einen ersten Einblick in den Schulalltag zu gewinnen und die An-

forderungen im Unterricht kennen zu lernen.

Einige der Berufspaten haben darüber hinaus am „Girls Day“ in den Klassen des Jahrgangs 7 mit den Jungen den Unterricht mitgestaltet.

Zur Zeit werden Steckbriefe der einzelnen Paten erstellt, um interessierten Lehrkräften den Kontakt und die Einbeziehung der Paten in ihren Unterricht zu erleichtern.

Im Anschluss werden sich die Berufspaten den Lehrkräften in der

Schule vorstellen und weitere Aktivitäten beginnen.

## Interessierte herzlich willkommen

Frauen und Männer, die Interesse an dem Engagement als Berufspatin bzw. Berufspate haben, sind herzlich willkommen und können sich bei Frau Hengesbach-Knoop im Frauentreff Brückenhof melden (Tel.: 0561/ 40 83 88).

# Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

## Kontakt:

Frauentreff Brückenhof,  
Tel.: 0561/ 40 83 88 oder  
Email: [info@frauentreff-brueckenhof.de](mailto:info@frauentreff-brueckenhof.de)





# Der Job-Treff am Mattenberg

von Sylvia Meißner

**Nach 2 Jahren erfolgreicher Arbeit geht der Job-Treff des Diakonischen Werks Kassel im Juni 2006 zu Ende. Insgesamt besuchten in dieser Zeit 21 Personen unsere Treffen jeden Donnerstag im Bürgerbüro Mattenberg.**

Einen harten Kern bilden 12 Teilnehmer/Innen, die sich in vielfältiger Weise austauschen, ihre Sorgen und Probleme loswerden und miteinander neue Wege aus der Arbeitslosigkeit suchen - Berufswegeplanung und Berufswegefindung, das war das Stichwort.

## Abwechslungsreiche Themenwahl

Mit einem Bewerbungstraining, vielen professionellen Referenten aus den Bereichen Arbeitsvermittlung und einer Farb- und Stilberatung ist uns eine abwechslungsreiche Themenauswahl gelungen.

## Selbstständig organisierte Betriebsbesichtigungen

Besonders zu erwähnen sind auch die Betriebsbesichtigungen, die in Abständen stattgefunden haben. Das Besondere dabei war, dass die Gruppe sehr selbstständig agieren musste, was Terminvereinbarungen und das Vorstellen der Gruppe in den Betrieben anging.

Dies sollte vor allem dazu dienen, das Selbstbewusstsein der Gruppe zu fördern, was auch in hohem Maße gelungen ist.

## Neue Selbsthilfegruppe entsteht

Nach Abschluss der LOS-Förderung sollte aus der angeleiteten Gruppe eine Selbsthilfegruppe werden, was aber schwer ist, da doch die Hälfte der Gruppe auch weiter gerne betreut werden möchte

## Kreative Angebote in der Zwischenzeit

In der LOS-freien Phase in den Sommermonaten versucht sich nun die Gruppe mit einem Kreativangebot, das eine Teilnehmerin organisiert wird, weiter zu festigen.

Die entstandenen Kreativarbeiten sollen dann zum Sommerfest am Mattenberg angeboten werden.

## Erfolge bei der Arbeitssuche

Es konnten aber auch Erfolge innerhalb der Arbeitssuche verbucht werden. 5 der Teilnehmer/Innen konnten in Mini-Jobs bei den Helfenden Händen vermittelt werden und 6 der Teilnehmer/Innen sogar Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt finden.

Die Gruppe ist auch weiter interessant für Alle, die sich in einer Selbsthilfegruppe zum Thema „Arbeitslosigkeit“, austauschen und organisieren wollen.

Kontakt über Frau Meißner,  
Tel.: 0561/ 400 38 69 oder  
0561/ 49 159 00



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Job-Treffs vor...

# Ein Erfahrungsbericht

von Elisabeth Lang

**Der „Job-Treff Mattenberg“ ist ein LOS-Projekt des Diakonischen Werks und wird von Sylvia Meißner begleitet und organisiert. Wir sind eine offene Gruppe von Arbeitslosen, die sich jeden zweiten Donnerstag im Bürgerbüro Mattenberg trifft, dann jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr.**

Zu unseren Treffen werden verschiedene Referenten eingeladen, die uns mehrere Perspektiven oder einfach nur Informationen rund um die Arbeitslosigkeit anbieten.

## Über die persönliche Situation sprechen

Manchmal sitzen wir auch gemütlich bei einer Runde Kaffee und reden einfach über uns und unsere Situationen.

Der Frust ist bei jedem einzelnen sehr groß. Ich finde es deswegen, auch für mich persönlich befreiend, wenn man unter Gleichgesinnten den Raum hat, diesen loszuwerden.

Man hat oft das Gefühl von Hoffnungslosigkeit und möchte am besten einfach aufgeben.

## Ein Weg aus der Isolation

In der Gruppe wird man an die Notwendigkeit des eigenen Handelns erinnert und ermutigt, sich weiter zu bewerben und am Ball zu bleiben, aktiv sich der Situation zu stellen und vielleicht auch etwas Neues auszuprobieren.



...und während einer selbst organisierten Betriebsbesichtigung.

Der wichtigste Aspekt für mich die Gruppe zu besuchen, ist, dass ich aus der Isolation und der Lethargie ins Handeln komme.

## Pläne für die Zukunft der Gruppe

Für die Zukunft werden wir als Gruppe selbstständig einmal im Monat Betriebsbesichtigungen organisieren.

Im Februar haben wir eine Besichtigung in die Baunataler Werkstätten veranstaltet. Es war sehr interessant; wir haben viel über die Struktur, die Beschäftigten und die Arbeitsmög-

lichkeiten des Betriebes erfahren.

Im März hatten wir Gelegenheit, die HNA zu besichtigen.

## Neue Interessierte sind herzlich willkommen

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Gruppe gewähren.

Wir freuen uns über jeden, der dazu kommt und die Gruppe bereichert.

Bei Interesse können Sie einfach im Bürgerbüro Mattenberg selbst vorbeikommen oder bei Frau Meißner (Tel.: 0561/ 400 38 69) anrufen und die Termine erfragen.



# Viele Farben hat das Leben in Oberzwehren!

von Matthias Hempel

**Jetzt ist für viele Menschen die schönste Jahreszeit. Die Welt erblüht in vielen Farben, die Natur gibt sich ein buntes Kleid. Kaum vorzustellen, alles würde gleich aussehen, schmecken, riechen. Alles wäre grau in grau.**

So ist das hoffentlich auch bei uns Menschen: Die Vielfalt gibt dem Leben die Würze! Ich bin einmalig und du, der du ganz anders aussiehst, verschieden lebst und sprichst, kochst und glaubst, denkst und spielst, bist es auch.

## Oberzwehren - Vielfalt im Stadtteil

Oberzwehren ist ein Stadtteil vieler Kulturen und Lebensgeschichten. Aus vielen Nationen stammen die Nachbarn, die mit mir hier eine gute Heimat haben wollen.

Für manche von uns ist das erst einmal ungewohnt. „Das ist mir fremd“, sagen sie zu Recht. Das ist wie ein unbekanntes Land, in dem ich mich nicht auskenne.

Aber das muss ja nicht so bleiben.

## Für ein freundliches und friedliches Miteinander

Wir in Oberzwehren, auf dem Matenberg und im Brückenhof, in der Keilsbergsiedlung, im alten Ortskern und in neueren Baugebieten haben viele Möglichkeiten, ein freundliches und friedliches Miteinander einzuüben.

Der Alltag bietet genauso wie die vielen Feste und Feiern Gelegenheiten, meinen Blick zu erweitern.

Ich gebe zu, dass das nicht immer schnell geht und einfach ist. Wenn unterschiedliche Lebenswelten eng zusammen wohnen, liegen viele Probleme auf der Hand, andere sind im Schatten der Häuser und Herzen verborgen.

Deswegen soll es sogar manche geben, die uns das bunte Miteinander hier in Oberzwehren nicht gönnen. Sie lieben es wohl eher schwarz und weiß und bleiben für sich – am Ende wohl allein.

## Bausteine auf dem gemeinsamen Weg

Wir machen das besser und lebensfreundlicher:

In der Lokalen Koordinierungsgruppe Oberzwehren („LoKo“) treffen sich seit fast drei Jahren einmal im Monat Vertreterinnen und Vertreter vieler Bürgerinteressen mit sozialen Einrichtungen, städtischen Ämtern und Wohnungsbaugesellschaften.

Viele kleine und große Projekte für ein gemeinschaftliches Leben werden besprochen, unterstützt und weitererzählt. Die LOS-Projekte, das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ und in der Nachfolge „Stadtumbau West“ sind wichtige Bausteine auf unserem Weg.

## Einweihung der Halle in der Berlitzstrasse

Ein weithin sichtbarer Höhepunkt dieses Jahres wird die Einweihung der renovierten Mehrzweckhalle in der Berlitzstrasse sein. Eine Halle für den Schul- und Vereinssport, und ein festlicher, geräumiger Ort für alle Oberzwehrener Bürgerinnen und Bürger.

Mindestens ebenso wichtig aber sind die Beteiligungsprojekte und kleinen Begegnungen.

## Begegnungen im Alltag

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Nachbarschaftstag wie erst vor kurzem angeboten? Oder wollen wir bald einmal im geplanten Internationalen Garten miteinander ein gutes Stück Erde umgraben?

Im „Oberzwehren Magazin“, in Vereinsnachrichten, kirchlichen Gemeindebriefen und in der Zeitung können wir darüber lesen, wie viel Hoffnung und Lebensfreude hier wächst und blüht. Das macht uns Mut für die nächsten Schritte und wir bitten alle Menschen in Oberzwehren herzlich, uns zu unterstützen.

Gelegenheiten dazu gibt es auch in diesem Jahr an jedem Tag genug.



Matthias Hempel,  
Sprecher der LoKo Oberzwehren und evangelischer Pfarrer an der Thomaskirche



# Sommerfeste im Brückenhof und am Mattenberg

von Bärbel Krause

*Wie in den vergangenen Jahren findet auch in diesem Jahr ein Nachbarschaftsfest im Brückenhof statt. Auf dem Mattenberg fand ein solches Sommerfest im vergangenen Jahr zum ersten Mal im Bereich zwischen den Kurzen Erlen und der Mattenbergstrasse statt und wird wegen des großen Erfolges in diesem Jahr wiederholt.*

**Termine: 30. Juni und 1. September 2006**

Das Nachbarschaftsfest im Brückenhof wird in diesem Jahr am Freitag, den 30. Juni 2006 in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände zwischen dem Spielplatz hinter den Häusern der Brückenhofstrasse 80-84 und dem Mittelpunkt in der Theodor-Haubach-Strasse stattfinden.

Das Sommerfest auf dem Mattenberg findet nach den Sommerferien am Freitag, den 1. September 2006, ebenfalls zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Bereich der Kronackerstrasse statt.

## Zahlreiche Angebote für Groß und Klein

Auch in diesem Jahr haben sich wieder wieder viele Einrichtungen, Institutionen und Vereine aus dem Brückenhof und vom Mattenberg im Vorfeld zusammengeschlossen, um zahlreiche Angebote für die kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohner für die beiden Sommerfesten vorzubereiten; zu diesen Einrichtungen zählen unter anderem der Frauentreff Brückenhof, das Diakonische Werk, die Caritas, das Spielmobil



*Die „Mattenzwerge“ während ihres Auftritts beim Sommerfest am Mattenberg 2005.*

Rote Rübe, der TSV 91, der Senioren- und Ausländerbeirat, der Türkisch-Islamische Kulturverein, die verschiedenen Wohnungsbaugesellschaften sowie Kitas und Jugendzentren im Stadtteil.

Neben Vorführungen wird es verschiedene Stände geben, an denen entweder Kinder basteln können oder Erwachsenen sich über aktuelle Projekte in Oberzwehren informieren können.

Für das leibliche Wohl ist bei beiden Festen selbstverständlich gesorgt.

## Ein Rückblick auf das Sommerfest Mattenberg

Um einen kleinen Einblick zu geben, was die Menschen im Brückenhof und am Mattenberg bei den diesjährigen Festen erwartet, hier ein kleiner Rückblick von Bärbel Krause über das erste Sommerfest am Mattenberg im vergangenen Jahr:

„Im Sommer vorherigen Jahres fand am 1. Juli in der Mattenbergsiedlung das erste Sommerfest statt.

Zahlreiche Mitwirkende trugen durch ihr Engagement zum Gelingen des Festes bei: Durch Infostände, Aufführungen verschiedener Gruppen und Spiel- und Bastelangebote für Kinder wurde der Nachmittag interessant gestaltet. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt.

Das Wetter war sonnig und die Gemüter der Bürgerinnen und Bürger auch! Zeigte sich doch auch auf diesem Fest, dass es egal ist, welcher Nationalität man angehört - man muss nur zusammenarbeiten und sich gegenseitig respektieren.

Nochmals ein großes „Danke schön!“ an alle Mitwirkenden! Und da es allen so gut gefallen hat, findet dieses Jahr wieder ein Strassenfest statt. Ein Aufruf an alle Vereine und Gruppen: Macht mit!

Einen schönen Sommer bis dahin,  
*Bärbel Krause*“

# Europäischer Nachbarschaftstag in Oberzwehren

von Melanie Weinhold

*„Besseres Zusammenleben fördern, Solidarität unter Nachbarn entwickeln und eine europäische Staatsbürgerschaft fördern“ - unter diesem Motto wurde in verschiedenen Stadtteilen Kassels, in Nord-Holland, Wesetor, Oberzwehren-Brückenhof, Oberzwehren-Mattenberg sowie Süsterfeld-Helleböhn am Dienstag, den 3. Mai 2006 der erste Europäische Nachbarschaftstag in Kassel gefeiert.*

## Geschichtlicher Hintergrund

Der Europäische Nachbarschaftstag wurde im Jahr 1999 in Paris als „Fest der Nachbarn“ ins Leben gerufen. Bereits ein Jahr später wurde dieser Tag in ganz Frankreich begangen.

Im Jahr 2003 wurde das Nachbarschaftsfest auch in Belgien gefeiert und erlangte so eine europäische Dimension. Heute wird dieser Tag in über 450 Städten und in 16 Ländern, jeweils am letzten Dienstag im Mai gefeiert.



*Im Brückenhof luden der Frauentreff und die GWH ihre Nachbarn zu Kaffee und Kuchen ein.*

## Für Zusammenhalt und Solidarität

In ganz Europa nehmen Individualismus, Zurückgezogenheit und Isolierung immer mehr zu. Überall lockern sich die sozialen Bindungen.

Um dem entgegen zu wirken, werden alle Einwohner Europas, zur gleichen Zeit, zu einer einfachen Geste aufgefordert: die Nachbarn zu einem gemeinsamen Augenblick der Geselligkeit um ein Buffet oder zu einem Essen einzuladen, denn das fördert den sozialen Zusammenhalt und schafft neue Solidarität.



*Die Wohnstadt organisierte zum Nachbarschaftstag am Mattenberg ein gemeinsames Grillen für Groß und Klein.*

## Der Nachbarschaftstag in Oberzwehren

Am Mattenberg organisierte die Wohnungsbaugesellschaft „Wohnstadt“ auf der Gemeinschaftsfläche der Häuser Im Lohre ein gemeinsames Grillen für Groß und Klein.

Die wenigen Sonnenstrahlen des Tages wurden genutzt, um gemeinsam zu grillen. Zwei Mitarbeiter/innen der Wohnstadt nahmen ebenfalls am Nachbarschaftstag teil. Nach dem Essen saß man noch zusammen und kam ins Gespräch. Nachdem sich der Himmel im Laufe des Nachmittages verdunkelte, wurde der Nachbarschaftstag in das Wohnzimmer einer teilnehmenden Familie verlagert.

Im Brückenhof organisierte der Frauentreff Brückenhof zusammen mit der GWH einen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen für alle Nachbarn der Brückenhofstrasse 84. Da das Wetter leider nicht wie erhofft mitspielte, wurde diese Veranstaltung kurzfristig in die Räume des Frauentreffs verlegt.

Trotz des bescheidenen Wetters kamen am Mattenberg und im Brückenhof viele Nachbarn zusammen, um sich zu treffen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

## Schritt für Schritt aufeinander zu

Mit dem ersten Europäischen Nachbarschaftstag wurde auch in Oberzwehren ein weiterer Schritt aufeinander zu getan. Alle Beteiligten bezeichneten diese beiden Treffen als sehr gelungen und waren sich einig, diesen „Tag der Nachbarn“ im kommenden Jahr zu wiederholen, um so, Schritt für Schritt, die Nachbarn besser kennen zu lernen.

# Der CVJM

## 80 Jahre Engagement für Kinder und Jugendliche

von Rudi Schuler

*Am 15. April diesen Jahres wurde der CVJM Oberzwehren e.V. 80 Jahre alt. Viele Menschen in unserem Stadtteil sind in ihren Kinder- und Jugendtagen im CVJM gewesen, haben Gruppenabende, Freizeiten und Fahrten erlebt, die sie bewegt haben und wissen davon zu erzählen. Seit 80 Jahren ist der CVJM ein fester Bestandteil des Oberzwehrener Vereinslebens. 80 Jahre erfolgreiches Engagement für und mit Kindern und Jugendlichen.*

## Aktuelle Angebote

Dienstag, 17.00 Uhr:

**TEN SING Kassel** (Chor, Tanz, Theater, Technik, Band)  
*Jugendliche von 11 bis 14 Jahren*  
Gemeindehaus der Thomaskirche

Dienstag, 19.30 Uhr:

**Kegelgruppe**  
*Junge Erwachsene*  
Baunatal

Mittwoch, 15.00 Uhr:

**Mädchentreff I** (Spielen, Basteln, Essen, Trinken, Lachen ...)  
*Mädchen von 6 bis 10 Jahren*  
Kindertagesstätte Prisma

Mittwoch, 16.15 Uhr:

**Mädchentreff II** (Spielen, Basteln, Essen, Trinken, Lachen ...)  
*Mädchen von 10 bis 13 Jahren*  
Kindertagesstätte Prisma

Mittwoch, 16.00 Uhr:

**Happy Kids** (Kindergruppe für Mädchen)  
*Mädchen von 6-10 Jahren*  
Gemeindehaus der Thomaskirche

## Kindermusical-Projekte

Zu einem Schwerpunkt der CVJM-Arbeit hat sich in den letzten Jahren die Kindermusical-Arbeit entwickelt.

Über 40 Kinder proben regelmäßig im Gemeindehaus der Thomaskirche neue Kindermusicals ein. Sie singen im Chor, tanzen, spielen Theater, singen Solo oder bauen die Kulissen.

Weitere Termine und Informationen gibt es im CVJM-Büro, Tel.: 0561/ 41744.

## Sommerfreizeiten

Nach den Erfolgen der zwei Kindermusical-Freizeiten in der vergangenen Jahren folgt nun die dritte Auflage.

Vom 31. Juli bis zum 06. August 2006 werden wieder über 40 Kinder und 10 Mitarbeiter aus mehreren Gemeinden die spannende Geschichte einer nicht ganz unbekannten biblischen Person erleben.

Mit Singen, Tanzen, Theater spielen und Kulissen bauen entsteht eine kleine Musicalwelt inmitten des uralten Freizeitheims Kirchberghof, Nähe Warburg.

Natürlich bleibt auch genügend Zeit für Spiel, Spaß und Spannung. Wir werden Fußball spielen, Schwimmen gehen, in der Holzwerkstatt basteln, Lagerfeuer machen, Klettern und noch einiges mehr.

Ausschreibungen und Infos gibt es im CVJM-Büro, Tel.: 0561/ 41744

**Ansprechpartner:**  
**Jugendreferent Rudi Schuler,**  
**Tel.: 0561/ 41 744**



# Kaffee-Stübchen im Bürgerbüro

von Sylvia Meißner

Wir möchten Sie herzlich einladen,

- zu einer Tasse Kaffee oder Tee,
- zu einem Stück selbstgebackenen Kuchen,
- zu einem Plausch unter Nachbarn und Freunden,
- in netter Atmosphäre die Sorgen des Alltags zu vergessen.



**ORT:** Bürgerbüro Mattenberg, Kurze Erlen 2, 34132 Kassel

**ZEIT:** am 12. Juli, 09. August und danach jeden zweiten  
Mittwoch im Monat, in der Zeit von 15:00 -17:00 Uhr

**WER:** das Team des Generationenübergreifenden  
Freiwilligendienstes **Ge-Mit**.  
Ansprechpartner: Herr König, Tel.: 0561/ 49 159 00

**Gehen auch Sie mit und genießen Sie in froher Runde  
einen schönen Nachmittag.**

**Dieses Angebot richtet sich vor allem an die vielen  
älteren Menschen hier am Mattenberg. Aber auch  
alle anderen sind gern gesehene Gäste.**



## Redaktion:

Ameena Azizi  
Igbal Berisha  
Tanja Erzen-Gleron  
Birgit Hengesbach-Knoop  
Anna Janaszkieviez  
Bärbel Krause  
Rainer Lang  
Metin Öztürk  
Rano Sattorov  
Hiriti Tesfai  
Dorothea Wahl  
Melanie Weinhold

## Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren  
c/o Frauentreff Brückenhof  
Birgit Hengesbach-Knoop  
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel  
Fon 0561/40 83 88  
Fax 0561/400 08 38  
info@frauentreff-brueckenhof.de  
Bankverbindung:  
Kasseler Sparkasse  
Konto 10 10 35, BLZ 520 503 53

## Gestaltung:

Melanie Weinhold  
Andrea Schulze Wilmert

## Anzeigen:

Melanie Weinhold

## Auflage:

4000 Stück

## Druck:

Druckerei Jäger, Kassel

## Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im  
Fördergebiet „Stadtumbau West“,  
Kassel Oberzwehren.

Die Erstellung des  
„Oberzwehren Magazins“  
wird finanziell gefördert  
durch das Bund-Länder-Programm  
„Stadtumbau West“.

